

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 18

Artikel: Aus dem Gerichtssaal
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424129>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, STELLEGESUCHE, für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Sonntagsinserate, Verkaufs-Offerten, DARFUM, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine, PIANOS, für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 18

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratfragen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grell, Hüfli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erziehenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH

530 n Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE PARKANLAGEN.
Neue große Laubrasse am Wirtshaus und nach Hänge.

durch die Zürcher Stadtmusk „Concordia“

Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Ultramontaner Sturmarsch.

Wer einen Fuß vom Fleck bringt,
Wer Nägel noch besitzt zum Kraken;
Wer eine tapf're Zunge schwingt,
Und Kreuze schreibt mit festen Taten;
Der opf're Zeit und Geld und Kraft und Macht:
Der Ferry hat ein Schelmenwerk erdacht.
Sein Schulgesetz ist Höllequart,
Er will die Geistlichkeit verdrängen,
Den Ferry macht der Teufel stark,
Mit spitzen Klauen, Seelenfängen;
Wo man das Volk zur freien Freiheit stimmt,
Und ihm den Segen seiner Dummheit nimmt.
Zum Gärtner wird der Ferry-Bock,
Und Kinder wachsen auf wie Schweinchen;
Es flattert wild der schwarze Kock
Es trippeln eiligst fette Beinchen;
Ihr Frommen flucht! — und werfet Spott und Gift,
Und treibt die Heerde rings zur Unterschrift.
Im tiefsten Grunde bebt das Land
Und heulend salzt die Köchin doppelt;
Es werden gegen Thor und Wand
Die Klosterhunde losgekoppelt
Zum Satan führt Gambetta's Republik,
Sie bricht den Jesuiten das — Genick.

Aus dem Gerichtssaal.

Präsident: Wie viel Arbeitsunfähigkeit glauben Sie diesem Falle beizumessen zu können? —
 Gerichtsarzt: Der Verletzte war alt; ich glaube 2-3 Tage.
 Präsident: Sie hatten aber in Ihrem vor Untersuchungsausschuss eingegebenen Gutachten 8-10 Tage vorgemerkt. Es ist dies sehr fatal. —
 Gerichtsarzt: Ja! Aber ich glaube, es sei doch nicht mehr gewesen, als wie ich soeben gesagt habe.
 * * *
 Präsident: Sie waren behandelnder Arzt des heutigen Damnikfalten; wie viel Tage glauben Sie, daß N. N. arbeitsunfähig gewesen sei? —
 Arzt: So acht Tägeli.
 Präsident: Wie kommen Sie dazu gerade acht Tage anzunehmen?
 Arzt: Es ist im Allgemeinen so eine schöne Mittelzahl.
 (Weiteren Text siehe folgende Seite.)

PATENT
von technisches Bureau
J. Brandt & G.W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.

[504]

Gesucht:
für tüchtiger, zuverlässiger
Vorarbeiter
(Maschinenführer).
Derfelde muß bereits in einem Lagerhause
oder bei einer größeren Fabrik-Expedition in gleicher
Eigenschaft angeestellt gewesen sein. [328]
In einem Maschinengeschäft in Zürich findet
ein gut gebildeter Jüngling als
Lehrling
Aufnahme. [329]
Ein tüchtiger
Ziegler und Brenner,
der den Betrieb eines Ringofens gründlich
versteht und die Waaren im Meißel gebrannt
akkurater gereicht ist, findet gute dauernde
Anstellung. [330]

DE LINCK'S
TRADE-MARK
SCHUTZ-MARKE
DEPOSE

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

anerkanntes, bewährtes Wasch- & Reinigungsmittel.
Ersatz von Seife bei vollständiger Schonung der Gewebe.
Ausschweifung Fabrik: JULIUS BESSEY in Stuttgart.

Nur Acht, wenn die nebenstehende Schutzmarke auf den Paqueten od. Gebrauchs-
Anweisungen ausdrücklich mit dem Namen des Erfinders **Dr. Linck** versehen ist.
Vorrätig in Kisten von 60 und 100 Paquets zu 1/2 Kilo und in loser Packung von
15 und 30 Kilo in den meisten Spezerei- und Materialwaren-Handlungen. [532]
Die verehrten Hausfrauen sind gebeten, durch Proben sich von der
Leistungsfähigkeit und Billigkeit dieses Waschmittels zu überzeugen.
General-Dépôt für die Schweiz Herren **Weber & Aldinger** Zürich u. St. Gallen.
„Vor Nachahmungen wird gewarnt.“

J. G. Höchstetter, Furth i. Wald, bayer. Grenzstadt.
Commission, Spedition & Incasso [525]
empfiehlt sich zur Übernahme von Zollabfertigung in kompletten Wagenladungen
als auch in Stückgut auf den Bahnhöfen der k. bayer. Staatsbahn und der k. k. priv.
böhmischen Westbahn und verspricht billigste, realste und prompteste Bedienung.
Vis à vis der bayer. Zollhalle eigenes Lagerhaus mit entsprechenden Räumen.

Gartenmöbel. Spezialität. Gartenmöbel.

Klappstühle, Fauteuils, Bänke, Tische in allen Formen,
Blumentische, solid gearbeitet u. geschmackvoll angestrichen,
offerirt billigst
Mechanische Ofenfabrik Sursee
(vorm. WELTERT & Co.) [534]